



Letter from Rosa Bredig to Max Bredig, May 30, 1927

Bredig, Rosa. "Letter from Rosa Bredig to Max Bredig, May 30, 1927," May 30, 1927. Papers of Georg and Max Bredig, Box 7, Folder 33. Science History Institute. Philadelphia. <https://digital.sciencehistory.org/works/wvaz79c>.

Courtesy of the Science History Institute, prepared July 11, 2025 05:32 UTC

Transcribed by Jocelyn R. McDaniel

Transcription

Image 1

Karlsruhe, 30. 5. 27.

Mein lieber Junge!

Deinen lieben Brief hat Vater schon eingehend und väterlich beantwortet. Ich hoffe, dass Du doch noch und noch zu einem Entschluss kommen wirst. Jedenfalls ist kein Grund zur Verstimmung vorhanden; und es wird sich sicher noch alles glatt und befriedigend entwickeln. Hättest Du Dich in Göttingen schon angeschlossen, so hättest Du auch eine Ansprache gehabt! Es ist so unrecht, dass Du so allein geblieben bist u. rächst dich jetzt. Kannst Du nicht mir Franck, der doch so freundlich zu Dir war, sprechen? Er wird es sicher verstehen, daß ein Entschluß nicht so leicht ist, u. daß Du das Bedürfnis hast, einen Rat zu hören. Tue es doch und überwinde schnell die ansteigende Ängstlichkeit. – Wenn Vater Dir anbietet

Image 2

(page 2)

zu Pfingsten heimzukommen, so hat er doch vorher auch das Reisegeld erwogen und es braucht doch dann Dir nicht zu teuer zu sein. Überhaupt, da du nicht münter bist. Aber sicher bist Du bald wieder münter, wenn Du die ganze Ungelegenheit nicht tragisch nimmst, wie sie es auch bestimmt nicht ist, sondern der Zukunft entgegenseht, die Du natürlich lenken u. steuern muß. Außerdem kannst du Dir mit täglichem, warmrichtigen Essen (gekocht von Frau Appel, und nicht ins Restaurant gehen, Max: Reis, Täubchen, Schnitzel, Kalbsbraten, Mohnspeise, Linsensuppe, Kartoffelbrei) sehr bald helfen u. Pastos nehmen. Auch ein Eislauf, den Du Dir gut machen kannst, ist vielleicht am Platze. Auch ein warmer Umschlag auf dem Leibe. Vor allem Weißbrot essen, frische

Image 3

(page 3)

Butter, u. alles zuggedacht am Kühlen aufheben! Schreibe also, dass Du kommst u. wenn Du mit Vater sprechen und von ihm wieder etwas pflegen lassen willst. Auf unserer Veranda ist es jetzt ganz nett u. still. Haber willst Du wohl nicht anfragen, ob und wo er für Dich am Pfingsten zu sprechen wäre. Sein Optimismus weht eher auch gut auf Dich ein. –

Sonst geht's bei uns gut.

Sei herzlich begrüßt von Deiner Mutter.